

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Zeichnungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenamt-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 15.

Montag, 20. Januar

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Dinstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1/2spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anzeigenteil 30 Pf., die 1/2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der König von Italien hielt gestern eine Parade über die Tripolis-Kämpfer ab und verteilte Ehrenmedaillen an die siegreichen Regimenter.

Die Stimmung in Konstantinopel ist dem Frieden günstig. Befestigungsarbeiten werden erwartet, daß die Pforte die Abtretung Adrianopels und der ägäischen Inseln nach wie vor ablehnen und nur eine weitere Zurückverlegung der türkisch-bulgarischen Grenze in Vorschlag bringen wird.

In der Seeschlacht bei Venuos wurden die Türken nach griechischen Meldungen zur Flucht gezwungen. Die Nachricht von der Vernichtung der türkischen Flotte wird nicht aufrecht erhalten.

Von der Besatzung des gestrandeten Dampfers „Beroneje“ werden nach neueren Meldungen noch 38 Personen vermißt.

Im Staate New York richtete ein furchtbarer Sturm schweren Schaden an. Viele Personen sind verletzt worden.

Der Fürst von Monaco hat die Aufführung des „Parfais“ im Theater von Monte Carlo unterjagt.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer an der Bürgerschule in Wurzen Herrn Friedr. Aug. Stolte anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Meisterprüfungskommissionen für das Maschinen- und Werkzeugschlosserhandwerk und für das Photographengewerbe im Regierungsbezirk Chemnitz.

Nach Gehör der Gewerbekammer sind auf die Zeit vom 1. Januar 1913 bis zum 31. Dezember 1913 zu Mitgliedern der Meisterprüfungskommission für das Maschinen- und Werkzeugschlosserhandwerk in Chemnitz Herrmann sen. in Chemnitz als Vorsitzender,

Maschinenfabrikant Heinrich Robert Liebau in Chemnitz als stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer, Maschinen Schlossermeister Fritz Ruffelmann in Meerane, Maschinen Schlossermeister Franz Hermann Fickel in Burkhardttsdorf und Maschinenbauernmeister Friedrich Thomas Balthasar Rodenkirchen in Burgstädt als Beisitzer,

zu Mitgliedern der Meisterprüfungskommission für das Photographengewerbe in Chemnitz die Photographen Johann Rielou in Chemnitz als Vorsitzender,

Karl Witte in Chemnitz als stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer, Albin Reiche in Annaberg, Max Blum in Meerane und Kurt Schröder in Wittweida als Beisitzer ernannt worden.

Die Gewerbepolizeibehörden wollen die Kommissionsmitglieder hiervon in Kenntnis setzen. 7 IV Chemnitz, am 10. Januar 1913. 448

Die Kreishauptmannschaft.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 20. Januar. Se. Majestät der König erteilte gestern nach dem Besuche des Vormittagsgottesdienstes an nachstehende Herren Audienz:

Geh. Rat Prof. Dietz-Dresden, Geh. Schulrat Dr. Lange-Dresden, Geh. Hofrat Prof. Dr. Helm-Dresden, Geh. Bergrat Prof. Dr.

Erhard-Freilberg, Geh. Baurat Tannenfelser-Dresden, die Landgerichtsdirektoren Dr. Müller-Leipzig und Wittich-Chemnitz, Oberlandesgerichtsrat Schmetz-Dresden, Landgerichtsdirektor Schlegel-Chemnitz, Oberbaurat Thiem-Garmann-Dresden, Oberbaurat A. D. Schäfer-Dresden, Oberbaurat Balle-Dresden, Oberjustizrat Dachslein-Dresden, Oberregierungsrat Dr. Herzsch-Banzen, Oberbürgermeister Dr. Dehne-Plauen i. S., Superintendent Thomas-Schneeberg, Finanzrat Dr. Rüttner-Dresden, Rektor Prof. Schirly-Weichen, Prof. Prof. Tharaud, Hofmeister Redig-Dobussein, Studienrat Prof. Dr. Lehmann-Leipzig, Studienrat Prof. Höhl-Dresden, Studienrat Prof. Jhle-Dresden, Postdirektor Lange-Dresden, Baurat Pfeiler-Dresden, die Hofräte Professoren Dr. Howard-Leipzig und Dr. Loges-Pommern, Justizrat Leberecht-Leipzig, die Kommerzienräte Hünlich-Bühlitz, Glämann-Riesa, Berking-Plauen i. S., Dürr-Reichenbach, Franer-Röhlau bei Leipzig, die Sanitätsräte Dr. Erler-Stollberg und Dr. Hesse-Sebnitz, Bergrat Dörfling-Weiden, die Professoren Dr. Holz-Leipzig und Dr. Jambach-Dresden, Amtsdirektor v. Deynig-Chemnitz, Staatsanwalt Dr. Thomas-Chemnitz, Regierungsbauamtmann Eder v. Littrow-Dresden, die Bauamtmänner Klein-Schwarzenberg, Petrich und Wolf-Dresden, Fabrikdirektor Claviez-Abort, Fabrikbesitzer Büchel-Gautschi, Expedient Jaeger-Leipzig, Rentier Köhlich-Plauen i. S., Gewerberat Geißler-Chemnitz, Bibliothekar Dr. Reichardt-Dresden, Stadtrat Köhner-Muerbach, Oberpfarrer Dr. phil. Nuppel-Radeburg, Direktor Treptow-Weiden, Wasserwerksdirektor a. D. Jöbel-Dresden, die Rechnungsräte Fickert, Körner-Dresden, Tuschmann-Banzen, Professor Berndt-Chemnitz, Finanzlandmesser Böttger-Dresden, Rechnungsinspektor Hartmann-Dresden, Bahnverwalter Remus-Königsbrunn, Kassierer Lehmann-Großhain, Proturist Poppig-Plauen i. S., Kreisoberförster Schwerdtner-Waltersdorf bei Jitzau, Bürgermeister Sieber-Weißing, Finanzhauptstellenkontrollleur Bogel-Dresden, die Sekretäre Geysselt-Freiberg, Witt und Böttger-Dresden, Kreisinspektor Leopold-Weitzsch, Stadtkretar Jäger-Pirna, Gemeindevorstand Leopold-Dresden und Oberverwalter Taucher-Niederzschlema.

Heute hielt Se. Majestät der König eine Hochwildjagd auf Dresdner Revier ab. Um 6 Uhr findet bei Allerhöchstdemselben eine größere sogenannte Staatsdienerstafel statt.

Dresden, 20. Januar. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg besichtigte heute mittag in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Schönberg die siamesische Ausstellung im Kunstgewerbemuseum.

Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde zeichneten heute nachmittag den zum Besten des katholischen Fürsorgevereins im Ausstellungspalast veranstalteten Wohltätigkeitskonzert mit höchstem Besuche aus.

Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg findet heute abend 7 Uhr größere Tafel statt, zu der eine Reihe von Einladungen ergangen sind.

Dresden, 20. Januar. Die Königl. Familie vereinigte sich gestern zur gemeinsamen Mittagstafel bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

* Am 6. Februar dieses Jahres findet in Dresden die 67. Sitzung des Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen beigeordneten Eisenbahnrates statt. Zur Beratung gelangen folgende Angelegenheiten: 1. Mitteilungen über a) die Ermäßigung der Abfertigungsgebühren für Wagen mit 15 t und mehr Ladegewicht; b) die Befreiung von Getreide in den Spezialtarif II und event. Verhandlung; c) die Befreiung von Futtergerste und Mais, von Gersten und Weizen in den Spezialtarif III; d) die Zulassung kleiner Petroleum-Tanks auf Bahnanlagen; e) die Befreiung von Steinnüssen in den Spezialtarif III. 2. Verhandlungen über a) die Befreiung von Osenkageln in den Spezialtarif III; b) die Einreichung von hölzernen Haus- und Küchengeräten und rohen Küchennöbeln in die Verzeichnisse der in bedeckten und der in großräumigen bedeckten Wagen zu befördernden Güter; c) die Befreiung von Rohweinstein in den Spezialtarif II. 3. Besprechung des Sommerfahrplanes 1913.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Berlin, 19. Januar. Se. Majestät der Kaiser empfing heute den Statthalter Grafen v. Wedel, der auch zur Frühstückstafel geladen war.

Der Fall Wetterlé.

Berlin, 19. Januar. Die „Nordd. Allgem. Zeitg.“ schreibt hierzu: Das Auftreten des Reichstagsabgeordneten Wetterlé bei seiner französischen Vortragsreise hat in Deutschland überall starke Entrüstung hervorgerufen.

Mit Recht wird in der Presse seine verheerende Tätigkeit als freies Spiel mit dem Frieden zweier Nationen bezeichnet, deren Regierungen um die Erhaltung des europäischen Friedens bemüht sind, und deren überwiegende Mehrheit, wie wir annehmen, auf beiden Seiten, von der Auffachelung chauvinistischer Leidenschaften nichts wissen will. Der Abg. Wetterlé hat sich in mehr oder weniger fahrbaren Äußerungen ergangen, als warte eine unterdrückte Bevölkerung sehnsüchtig auf den Befreier. Daß er so verstanden worden ist, und zwar nicht gegen seine Absicht, ergibt sich klar aus den Berichten der französischen Zeitungen. Demgegenüber würde es unerheblich sein, wenn Hr. Wetterlé nachträglich einen harmloseren Wortlaut seines Vortrages produziert. Wöllig zutreffend hat der Staatssekretär Frhr. Jörn v. Bülach im elsass-lothringischen Landtag darauf hingewiesen, daß es nicht auf einen ausgeklügelten Wortlaut, sondern auf den Eindruck und das gesamte Milieu ankommt. Im Deutschen Reichstage ist dem Abg. Wetterlé zu verstehen gegeben worden, daß sein Treiben in Frankreich gegen die Ehre, Mitglied des Reichstags zu sein, gräßlich verstoße.

* Die in Berlin am 18. Januar ausgegebene Nr. 5 des Reichs-Gesetzblattes enthält: Verordnung vom 23. Dezember 1912 betreffend die Anwendung der Vorschriften des Preussischen Gesetzes über den Waffengebrauch des Militärs vom 20. März 1837 auf die Schutztruppe für Südwestafrika, sowie Bekanntmachung vom 11. Januar 1913, betreffend den Vollzug der §§ 3, 200 des Versicherungsgesetzes für Angehehrte.

Ausland.

Parade über die Tripolis-Kämpfer.

Rom, 19. Januar. Der König hat heute im Hofe der Kaserne Castro Pretorio eine Parade über die Deputationen und Fahnen der Truppen abgehalten, die an dem Tripolis-Kriege teilgenommen haben. Eine enorme Volksmenge hielt Straßen und Fenster besetzt und begrüßte den König und die Truppen enthusiastisch. Nach der Parade marschierten die Abordnungen durch die Via Nazionale nach dem Denkmal Viktor Emanuels auf der Piazza Venezia, auf der die Truppen der Garnison in langen Reihen Spalier bildeten. Der König, die Königin, die Königin-Witwe und die Prinzen begaben sich unter begeisterten Ovationen nach dem Denkmal, wo der König die den Fahnen verliehenen Verdienstmedaillen verteilte. Der Kriegsminister feierte in kurzer Rede die Tapferkeit der Armee und betonte, daß die ganze Nation, die Armee und die Marine in dem hohen Ideal der Pflicht gegen das Vaterland sich um den König scharten.

Präsident Poincaré.

Offizielle deutsche und österreichische Stimmen. Berlin, 19. Jan. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt zur Wahl Poincarés: Die Wahl des bisherigen französischen Ministerpräsidenten und Minister des Äußeren Raymond Poincaré zum Präsidenten der Republik ist auch in Deutschland mit den achtungsvollen Empfindungen angenommen worden, auf die der Vertrauensmann des französischen Volkes Anspruch hat. Hr. Poincaré ist in der Zeit dem Beginn seines Ministeriums verflohenen Zeit als ein Staatsmann hervorgetreten, mit dessen Namen sich in Europa und darüber hinaus die Vorstellung eifriger patriotischer Wirksamkeit für die innere wie die äußere Politik Frankreichs verbindet. Zugleich hat er seine Befähigung auch in den Dienst der europäischen Friedensarbeit zur Entwirrung der Orientfragen gestellt, und die Sympathien, die er sich hierbei zu erwerben wußte, begleiten ihn in die hohe Stellung, die er durch das Vertrauen seiner Mitbürger als Staatsoberhaupt der Französischen Republik erlangt hat.

Wien, 19. Januar. Das „Fremdenblatt“ hebt bei Besprechung der Wahl Poincarés zum Präsidenten der Republik dessen vielseitige Verdienste hervor. Es sagt, seine Wahl bedeute in gewissem Sinne einen Sieg der Wahlreform. Auch auf dem Gebiete der Steuer-gesetze habe Poincaré große Erfolge erzielt. Besonders aber habe er sich am Quai d'Orsay als eifriger Förderer des Friedens erwiesen. Das Blatt hebt die Erfolge Poincarés in der Marokko-Affäre hervor und betont, daß Poincaré sich in der Balkankrise als maßvoller, verständnisreicher und erfahrener Politiker bewährte. Alle Bestrebungen, die darauf abzielten, die Einigkeit der Mächte im Interesse des Friedens zu festigen und auch in Zeiten der Gefahr einen Weg zur Verständigung offen zu halten, hätten an ihm eine kräftige Stütze gefunden. Wertvolle Anregungen seien ihm zu danken. Es sei daher begreiflich, daß seine Wahl im Ausland ungeteilter Zustimmung begegne.